



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax : (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 15.01.2018

**Auszug
aus der Niederschrift der 28. Sitzung der Bezirksvertretung
Ehrenfeld vom 04.12.2017**

öffentlich

6.2 Umzug der GGS Görlinger Zentrum - Beantwortung Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung am 09.10.2017 (Anmerkung: die Beantwortung erfolgt mündlich in der Sitzung durch die Leiterin des Amtes für Schulentwicklung)

Die Leiterin des Amtes für Schulentwicklung, Frau Heuer, beantwortet die Fragen mündlich in der Sitzung. Sie betont, dass die Beantwortung mit der Rektorin der Schule Kunterbunt abgestimmt sei.

1. Durch welches Gremium oder welche Behörde wurde wann die Verlegung des Schulstandortes vom Görlinger-Zentrum in den Kolkrabenweg beschlossen?

Die Auslagerung war ein Wunsch der Grundschule, damit der Schulbetrieb nicht durch die anstehenden Arbeiten durch den Ausbau der Linie 3, gestört wird. Durch die Sanierung der Gesamtschule hatte es bereits in der Vergangenheit Störungen gegeben (Lärm, Baustellenzufahrt, Verschmutzungen).

Die Auslagerung in den Standort Kolkrabenweg wurde gemeinsam zwischen der Schulleitung und dem Amt für Schulentwicklung im Juni 2016 abgestimmt. Ein Beschluss der Schulkonferenz erfolgte am 23.06.2016. Alternativen, wie z.B. die Aufstellung von Containern in der Nähe seien nicht realisierbar gewesen.

Die Abstimmung erfolgte unter hohem Zeitdruck, denn eine Auslagerung der Grundschule führte zeitgleich dazu, dass bestimmte Leistungen für den Ausbau der Straßenbahnlinie nicht ausgeschrieben werden mussten, wie z. B. keine Gummiwannen im Gleisbett, keine Arbeiten zu unüblichen Zeiten – d. h. außerhalb des Schulbetriebs, etc. Dadurch konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden. Eine Mitteilung an die Politik ist aufgrund des Zeitdrucks leider nicht erfolgt. Allerdings wurde die Auslagerung in den regelmäßigen Treffen der schulpolitischen Sprecher der Ratsfraktionen mit Frau Dr. Klein thematisiert. Seitens zweier Ratsfraktionen wurden bei Frau Heuer Nachfragen zum Raumprogramm am Standort Kolkrabenweg und zum Bustransfer gestellt. Eine offizielle Beschlussvorlage im Schulausschuss wurde nicht thematisiert.

2. Wenn bereits seit 2009 oder 2010 Überprüfungen zu einem Standortwechsel der GGS Kunterbunt angestellt werden, bitten wir um Mitteilung eines Grundes, warum die BV IV, Ehrenfeld zu keinem Zeitpunkt unterrichtet wurden?

Es gab seitens des Amtes für Schulentwicklungen vorher keine Überlegungen für einen Standortwechsel.

3. Wann wurde der Umzugstermin der Öffentlichkeit und vor allem den betroffenen Eltern und wie mitgeteilt?

Die Eltern wurden durch die Schule informiert (es gab 3 Schulversammlungen und mehrere Elternabende). Bei Neuanmeldungen wurden die Eltern direkt bei über den anstehenden Umzug durch die Schulleitung informiert.

Zusätzlich hat die Schule ein Informationsblatt ausgehangen und ausgeteilt.

Eine Pressemitteilung hat es nicht gegeben. Es gab einen Artikel im Kölner Stadtanzeiger am 22.08.17 über die Umzugsarbeiten.

4. War der Bürgeramtsleitung Ehrenfeld die Änderung des Schulstandortes bekannt und wenn ja, seit wann und warum wurde die Bezirksvertretung nicht unterrichtet?

Die Schulsachbearbeiter im Bürgeramt Ehrenfeld wurden im November 2016 über den geplanten Umzug informiert (vgl. zur Information der Politik die Antwort zu Ziff. 1 sowie die Antwort aus der Sitzung am 09.10.2017).

Frau Heuer betont, dass die Schulleitung mit der gefundenen Lösung äußerst zufrieden sei, gerade auch im Hinblick auf die Kinder mit Inklusionsbedarf, denen der Baulärm am alten Standort erhebliche Schwierigkeiten bereitet hätte.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass die Anfrage hinsichtlich der Auslagerungspläne in den Jahren 2009 und 2010 aufgrund einer damaligen Mitteilung der Verwaltung erfolgt sei. Sei fragt nach, wie viele Kinder sich an dem neuen Standort angemeldet haben.

Frau Heuer teilt mit, dass derzeit 20 Anmeldungen vorlägen. Zahlreiche Kinder seien in Pesch angemeldet worden. Allerdings sei auch mit der Anmeldung von Vogelsanger Kindern zu rechnen, so dass von einer endgültigen Zahl von 50 Anmeldungen auszugehen sei. Somit könnten zwei Klassen gebildet werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt ergänzend nach, wie der Raumbedarf für die angrenzende Förderschule für geistige Entwicklung gedeckt werden soll. Die Verwaltung habe nach Schließung der Förderschule Lernen mitgeteilt, dass die Räume hierfür vorgehalten werden sollen.

Frau Heuer regt an, sich die Arbeit vor Ort auf Einladung der Schulleitung der Schule Kunterbunt anzusehen. Die Schulleiterin habe betont, dass die Zusammenarbeit mit der Förderschule für geistige Entwicklung ausgezeichnet funktioniere. Der Raumbedarf sei vor Ort gedeckt. Lediglich hinsichtlich der Turnhalle müssten zum neuen Schuljahr Alternativen gefunden werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, welche Planungen zur Sanierung es am alten Standort gebe.

Frau Heuer führt aus, dass es hierzu aufgrund von mangelnden Personalkapazitäten noch keine zeitnahen Planungen gebe.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) fragt nach, ob auch nach einem Adresswechsel der Schule sichergestellt sein, dass es sich um die für Bocklemünd nächstgelegene Grundschule handele und ob der Bustransfer aufrechterhalten werde.

Frau Heuer teilt mit, dass die Adressänderung aus schulrechtlichen Gründen erfolge. Das Anmeldeverhalten werde derzeit analysiert. Die Kosten für den Schulbusverkehr werden von der Verwaltung übernommen. Allerdings gebe es enorme Probleme mit dem Schulbusverkehr.